

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 65 (1994)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

**Verantwortlich**

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich

Telefon: 01/383 48 26  
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. des  
Vormonats

**Geschäftsinserate**

ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01/710 35 60  
Telefax: 01/710 40 73

**Stelleninserate**

Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
und Abonnements  
(Nichtmitglieder)**

Stutz + Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,  
8820 Wädenswil  
Telefon: 01/780 08 37  
Telefax: 01/780 31 06



*Sind wir darauf vorbereitet? Haben wir uns  
unsere Reaktion, unser grundsätzliches  
Verhalten und unsere Gefühlslage bewusst-  
gemacht, wenn HIV-positive und  
aidskranke Kinder den Schutz und die Hilfe  
unserer Heime benötigen?*

*Wie stellen wir uns überhaupt zu Aids,  
zu einer Krankheit also, die in grossen  
Teilen der Gesellschaft mit dem Stigma  
«selber schuld» behaftet ist, was wiederum  
seinen Niederschlag im Sozialverhalten  
gegenüber den Betroffenen findet?*

*«Kinder stehen dem Herzen näher!» «Kinder tragen keine Schuld an  
ihrer Infektion, sie sind Opfer!» Plausible Erklärungen für mehr Toleranz  
auf der ethischen Basis: Hier «unschuldiges» Kind – dort «schuldiger»  
Erwachsener? Das sind grundsätzliche Fragen, auf die wir in der  
Auseinandersetzung mit uns selber eine Antwort finden müssen. Wie  
dem auch sei: Nur schon der «normale» Sozialisationsprozess verlangt  
vom Kind eine enorme Lernzeit. Es hat sich auseinanderzusetzen  
mit und sich zu bewähren in einem komplizierten Wechselspiel mit  
seiner Umgebung. Dabei sind Maßstäbe zu beachten und Spielregeln  
zu erlernen. Doch welche Maßstäbe und Regeln leben und praktizieren  
wir ihm dabei vor, gerade im Fall einer stark emotional geprägten  
Ausgangslage, die an letzte Fragen grenzt?*

*Johannes Gerber hat Umschau gehalten und für uns vorhandenes  
Material gesichtet zum Thema «HIV-positive und aidskranke Kinder  
im Heim». Aids und schon die HIV-Infektion führen und führen zu den  
schlimmsten Ausgrenzungen. Erschütternde Berichte von Betroffenen  
zeugen davon. Übertriebene Forderungen sind Auswüchse über-  
triebener Ängste von Unwissenden und Fatalisten. Leibliche Eltern  
von HIV-infizierten oder aidskranken Kindern haben besonders unter  
der Diskriminierung ihrer Umgebung zu leiden. Pflege- und Adoptiv-  
eltern sowie Heime befinden sich in einer weit stärkeren Position.  
Sie erscheinen in der Regel nicht als Täter, sondern als Retter. «Man  
muss sich bewusst sein, dass auch ein krankes und behindertes Kind  
bestimmte Rechte hat.» So das Recht auf eine bestmögliche Pflege,  
auf eine harmonische körperliche und seelische Entwicklung,  
auf soziale Kontakte, auf eine ihm entsprechende Ausbildung. Die  
familienergänzenden und/oder -ersetzenen Hilfen müssen sich auf  
die Aufnahme von HIV-infizierten und aidskranken Kindern vorbereiten.  
Dazu braucht es Zeit, Ängste und Barrieren abzubauen, Zeit zur  
eigenen Problemverarbeitung.  
Für die Schule bietet die Aids Info Docu Schweiz zahlreiche günstige  
Möglichkeiten, den Unterricht über Aids erlebnisreich und informativ  
zu gestalten.*

Ihre

*Erika Ritter*

**Stellenvermittlung/-inserate**

Lore Valkanover  
Telefon: 01 383 45 74

**Kurse/Seminare**

Dr. Annemarie Erdmenger  
Marcel Jeanneret  
Telefon: 01 383 47 07

Paul Gmünder  
Telefon: 041 44 01 03